



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Staatssekretariat für Wirtschaft SECO**  
Arbeitsmarktaufsicht

# Workshop

**«Vollzug Bekämpfung Scheinselbständigkeit -  
erste Erfahrungen der Kantone im Kampf  
gegen die Scheinselbständigkeit»**

Erfahrungsaustauschveranstaltung des Fachpools AMA

11. November 2014



# Übersicht

I. Ausgangslage

II. Auftrag

III. Weiteres Vorgehen

IV. Übersicht Workshop

V. Workshop

VI. Präsentation Ergebnisse Workshop



# I. Ausgangslage

- Inkrafttreten der neuen Massnahmen zur Bekämpfung der Scheinselbständigkeit am 1. Januar 2013
  
- Anpassung der SECO-Weisung zum Vorgehen bei der Überprüfung der Selbständigkeit ausländischer Dienstleistungserbringer und Anpassung der SECO-Weisung zum internationalen Lohnvergleich per 1. Januar 2013
  
- Wesentliche Neuerungen:
  - Dokumentationspflicht
  - Bussen / Arbeitsunterbrüche
  - Auskunftspflicht des Auftraggebers / Bestellers



## II. Auftrag

- Juli 2013 – Februar 2014: Arbeitsgruppe unter Leitung von SECO-Direktorin M.-G. Ineichen-Fleisch:
  - Auslegeordnung der Wirkungsweise der flankierenden Massnahmen (FlaM)
  - Prüfung von möglichem Handlungsbedarf
  
- Forderungen nach Verstärkung der Massnahmen zur Bekämpfung der Scheinselbständigkeit
  
- Auftrag ans SECO: Vornahme einer ersten Einschätzung über die Wirksamkeit der im Jahr 2013 in Kraft getretenen Massnahmen zur Bekämpfung der Scheinselbständigkeit



# III. Weiteres Vorgehen

- Auswertung Ergebnisse Workshop
- Ausarbeitung Fragekatalog auf Basis der Ergebnisse
- Umfrage bei allen Kantonen und paritätischen Vollzugsorganen
- Auswertung der Umfrage / Bericht zuhanden der SECO-Direktorin



# IV. Inhalt Workshop

## 4 Themen:

- 1) Ziele Bekämpfung Scheinselbständigkeit
- 2) Kontrolle Dokumentationspflicht vor Ort
- 3) Identifikation Scheinselbständigkeit / Arbeitgeber
- 4) Organisation / Prozesse / Schnittstellen



# V. Workshop (1/4)

## 1) Thesen zu den Zielen der Bekämpfung der Scheinselbstständigkeit:

«Ist eine Person selbständig, soll sie ihre Dienstleistungen in der Schweiz frei erbringen dürfen.»

«Ist eine Person unselbständig, hat sie Anspruch auf einen gerechten Lohn; der Arbeitgeber ist dafür in die Pflicht zu nehmen.»

«Es ist kein übergeordnetes Ziel der FlaM, den Scheinselbständigen zu bestrafen.»

## Diskussion:

- Haltung der Teilnehmer zu diesen Zielen ?
- Sind die Gesetzesbestimmungen geeignet, um diese Ziele zu erreichen ?
- Wo besteht allenfalls Handlungsbedarf ?
- Erfolgsfaktoren im Vollzug, um die Ziele zu erreichen ?



# V. Workshop (2/4)

## 2) These zur Kontrolle der Dokumentationspflicht :

«Wer die Dokumente gemäss Art. 1a Abs. 2 EntsG nach einer Nachfrist von 48h nicht vorlegen kann, soll von der Baustelle verwiesen werden.»

### Diskussion:

- Haltung der Teilnehmer zu dieser Zielsetzung ?
- Gründe, warum der Arbeitsplatzverweis kaum vollzogen wird ?
- Welches sind die Erfolgsfaktoren in der Anwendung von Art. 1a/1b EntsG (z.B. Prozesse, Schnittstellen, Dauer der Prozessschritte)?





# V. Workshop (3/4)

## 3) Thesen zur Identifikation der Scheinselbständigkeit / des Arbeitgebers:

«Die Kontrolle soll bestätigen, dass der mutmasslich Selbständige sowohl juristisch betrachtet den Status der Selbständigkeit innehat als auch die konkrete Arbeit in der Schweiz selbständig ausführt. Ist die Person nicht selbständig, soll ihr Arbeitgeber festgestellt werden.»

«Gegenwärtig können die Kontrollorgane nur handeln, wenn die Person ihren juristischen Status nicht belegt (= Dienstleistungssperre infolge Auskunftsspflichtverletzung); ob eine Person die konkrete Arbeit in der Schweiz selbständig ausführt und die Ermittlung des Arbeitgebers spielen eine untergeordnete Rolle.»

### Diskussion:

- Welches sind die Erfolgsfaktoren im Vollzug und allfällige Schwierigkeiten
  - a) bei der Kontrolle des jur. Status der Selbständigkeit ?
  - b) bei der Kontrolle, ob die Person bei der Ausführung der Arbeit in der Schweiz selbstständig ist ?
  - c) bei der Identifikation des Arbeitgebers ?
- Verbesserungsvorschläge ?



# V. Workshop (4/4)

## 4) These zu Organisation / Prozessen / Schnittstellen

«Die Organisation / Prozesse / Schnittstellen sollten die bedarfsgerechte Abwicklung der Kontrolle begünstigen.»

### Diskussion:

- Welches sind die Erfolgsfaktoren bzw. allfällige Probleme
  - a) in der Organisation ?
  - b) in den Prozessen ?
  - c) in den Schnittstellen mit den Kontrollstellen und PK ?



# VI. Presentation Ergebnisse Workshop

